

Alte Landkarten Preussens: eine Ausstellung in der Öffentlichen Ievos-Somonaitytės-Kreisbibliothek Klaipėda

2017 wird das 500 Reformationsjubiläum gefeiert. Als Geburtsstunde der Reformation gilt der 31. Oktober 1517, an dem der Mönch Martin Luther seine 95 Thesen an das Volk brachte. Der Reformationseinfluss ist in Litauen unverkennbar: der Autor des ersten Buches in litauischer Sprache "Kathekismus" war der evangelisch-lutherische Pfarrer M. Mazvydas.

Anlässlich des Jubiläums wurde in Monaten Februar - März eine Ausstellung "Alte Landkarten Preussens" in der Bibliothek vorgestellt. Alle an Kartographie und preußische Geschichte Interessierten hatten die Möglichkeit, zum ersten Mal Arbeiten der Kartographen des 16--20. Jhr. zu sehen.

Die Landkarten aus dem Archiv der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V. (AdM) und der kartographischen Sammlung der Gesellschaft der Liebhaber der preußischen Kunst "Nidden" wurden zu den ältesten je ausgestellten Dokumenten in der Bibliotheksgeschichte. Das Ziel dieser Ausstellung war die Schilderung Preußens in verschiedenen Zeitabschnitten in kartographischen Materialien darzustellen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V. wurde 1948 von den Flüchtlingen aus dem Memelland in Westdeutschland gegründet und verbindet Memelländer und ihre Nachkommen, die 1944 und später aus dem Memelland nach Deutschland kamen. Das Archivmaterial: verschiedene Dokumente und Exponate, wurde über 60 Jahre gesammelt und 2011 an die Öffentliche Ievos-Somonaitytės-Kreisbibliothek Klaipėda als Dauerleihgabe übergeben. Zum Bestand des Archivs gehören über 1600 Bücher, um 400 Ordner zu verschiedenen Themen, hunderte Ansichts- und Postkarten, Photographien, Bilder und Gemälde berühmter Künstler (G. Boese, M. Pechstein, H. Kallmayer), Exponate aus der Vorkriegszeit, die aus Memel und dem Memelgebiet stammen. In der kartographischen Sammlung des Archivs befinden sich originale Landkarten und Stadtpläne aus verschiedener Abschnitten der Geschichte im 16.-20. Jhr.

Die Gesellschaft der Liebhaber preußischer Kunst "Nidden" wurde 2009 in Klaipėda gegründet. Diese Gesellschaft veranstaltet Ausstellungen aus ihrer Sammlung, die den Kunstschatz Ostpreußens vorstellt. In der Öffentlichen Ievos-Somonaitytės-Kreisbibliothek Klaipėda wurde die Ausstellungsreihe "Rückkehr" vorgestellt. Insgesamt wurden 150 Bilder und Gemälde zu den Themen "Preußische Aquarellarbeiten", "Unsere Landsleute", "Frauen zwischen den Blüten" der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Kunstsammlung, deren einen separaten Teil verschiedene Landkarten Litauens, Großfürstentums Litauen, Preußens und benachbarten Länder sowie deren Stadtpläne, bzw. Stiche, bilden, wird von dem Mitglied der Gesellschaft "Nidden" Aleksandr Popov seit 2007 zusammengekauft. Aleksandr Popov ist Kapitän der Hochschiffsfahrt gewesen und für ihn, einen Fachmann der Frachtfahrten, sind Landkarten nicht nur sein ehemaliges Studienfach und Arbeitsmaterial, sondern auch Hobby. In dieser Kollektion gibt es heute um 150 alte Landkarten, Pläne und Ansichten sowie Stiche alter preußischen Städte und Siedlungen. Dieser Teil der Gesamtsammlung der Gesellschaft "Nidden" wurde zum ersten Mal für die Öffentlichkeit ausgestellt.

In der Ausstellung wurden Originalpläne- und -landkarten präsentiert. Ein Teil der Landkarten waren Landkarten des Königreichs Polen und Großfürstentums Litauen sowie ihrer Nachbarländer. Unter ihnen befand sich auch Fürstentum Preußen, das spätere Königreich Preußen. Die ausgestellten Landkarten und Stadtpläne sowie Stadtansichten sind von berühmten Kartographen erstellt und unterscheiden sich in ihren Maßstäben und Genauigkeit. Die ältesten davon sind bunt

handausgemalt und in verschiedenen Sprachen erstellt: nicht nur in Deutsch und Lateinisch, sondern auch in Englisch und Französisch.

Die ältesten ausgestellten Landkarten: PRVSSIAE REGIONIS SARMATTIAE und PRVSSIAE DESCRIPTIO. Diese Karten sind aus dem ersten modernen Atlas "THEATRUM ORBIS TERRARUM", von berühmten Kartographen des Mittelalters Abraham Ortelius. Dieser Atlas wurde in den Jahren 1570-1630 in verschiedenen Sprachen herausgegeben. In der Ausstellung wurden Landkarten aus der lateinischen Herausgabe des Atlases gezeigt.

Die Landkarte PRVSSIAE DESCRIPTIO aus dem AdM Archiv gelang uns zu identifizieren und das Herausgabegahr ungefähr festzustellen in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Abteilung für Seltene Drucke der Vilniuser Universitätsbibliothek und ihrer Abteilungsleiterin Virginija Galvanauskaitė. Da es nur einen Teil der Landkarte gibt, kann man das genaue Datum der Erstellung nicht feststellen. Sie müsste aber nicht später als am Ende des 16. Jhr. herausgegeben worden sein. Nachdem das festgestellt wurde, zählt diese Landkarte als das älteste Dokument nicht nur im AdM Archiv, sondern auch in der Öffentlichen Ievos-Simonaitytės-Kreisbibliothek Klaipėda allgemein (bis jetzt galt das Buch „Theologia Moralis“ als der älteste Druck der Bibliothek, Druckdatum: 1678).

Eindruckvoll sind auch die Kartuschen der alten Landkarten mit abgebildeten Herrschern wie Johann III. Sobieski (1628-1696) oder Friedrich I. (1657-1713). Nicht weniger eindruckvoll ist auch das Aquarell von 1757 – der Plan der Umlagerung der Memelburg aus der Sammlung der Gesellschaft „Nidden“.

In der Ausstellung werden zwei verschieden ausgemalte aber in demselben Jahr erstellte Landkarten gezeigt. Sie widerspiegeln die Tradition, die bis ins 20. Jhr. populär war: kartographische Materialien wurden schwarz-weiß gedruckt. Jeder Besitzer so einer Karte konnte sie in ihm gewünschten Farben ausmalen. Einige malten die ganze Karte aus, die anderen – nur die wichtigsten Punkte darauf. Die dominierenden Farben waren bei allen gleich: grün, rosa, orange, gelb und ihre Schattierungen,

Die Landkarte Preußens von K. Hennenberger, 1863, aus dem AdM Archiv sticht durch seine Größe aus allen Exponaten heraus. Auf Leinen angebracht und aus 9 Blättern bestehend: 92,5 x 104 cm Gesamtgröße. Noch ein Exponat auf Leinen ist auch aus dem AdM Archiv: die Landkarte Ostpreußens von F. Handke aus dem Jahr 1854.

Das jüngste Ausstellungsstück gehört der Gesellschaft „Nidden“, das ist die Landkarte „OSTPREUSSEN-WESTPREUSSEN-DANZIG“ aus dem 6. Jahrzehnt des 20. Jhr.

Jurga Bardauskienė, Leiterin der Abteilung für die Heimatkunde und Digitalisierung der Öffentlichen Ievos-Simonaitytės-Kreisbibliothek Klaipėda, stellte die Ausstellung, das Archiv der Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V. (AdM), die Gründungsgeschichte sowie die Tätigkeit der AdM vor.

Der Vorsitzende der Gesellschaft „Nidden“ Aleksandr Popov erzählte darüber, was ihn beeinflusste, kartographische Materialien zu sammeln, über die Zusammenstellung seiner Sammlung sowie über die Suche nach Landkarten für die Sammlung. Professor der Universität Klaipėda Vasilijus Safronovas hielt einen Vortrag zum Thema „Sammeln historischer kartographischer Materialien von Klaipėda/Memel an der Universität Klaipėda“. Der Professor erzählte über die Suche der Historiker der Universität nach digitalisierten Kopien der Landkarten und Stadtpläne von verschiedenen Zeitabschnitten von Klaipėda/Memel und ihr Vorhaben, ein Archiv solcher Materialien zusammenzustellen. Kartographische Materialien sind nicht nur durch verschiedene Bibliotheken und Archive West Europas zerstreut, es wird danach auch in Schweden, Polen, Russland gesucht.

Das Interesse für diese Ausstellung war landesweit groß. Jurga Bardauskienė gab ein Interview dem nationalen Radio Sender LRT und stellte die Ausstellung in den Nachrichten des nationalen Fernsehers LRT vor.

Die Öffentliche Ievos-Simonaitytės-Kreisbibliothek Klaipėda führt ein Projekt „Die Geschichte der Reformation populär“ durch, das zum Teil durch das Kulturministerium der Republik Litauen finanziert wird.

Viktorija Karalienė
Übersetzung Rasa Müller